

Abschied von Plauen im sächsischen Vogtland, Neubeginn in Hirschberg!

Im Frühjahr 2021 trafen wir uns mit 12 Priesterkollegen, darunter die Lenker für Bayern und Deutschland Mitte, Harry Lohse und Andreas v. Wehren, in Plauen und danach in Hirschberg. Die kleine Stadt Hirschberg liegt an der Oberen Saale im Dreieck Thüringen/Sachsen/Bayern und damit an der Grenze zwischen Bayern und Thüringen, unseren Regionen Bayern / Deutschland Mitte und ehemals DDR und BRD. Es war ein gemeinsamer Impuls des Treffens, auf die große »Grenzregion« zu schauen, die im Süden von den Gemeinden Nürnberg-Erlangen-Würzburg, im Norden von den Gemeinden Gera-Jena-Chemnitz begrenzt wird.

Im Sommer 2021 gab es ein großes gemeinsames Sommerfest der umliegenden Gemeinden und der Menschen aus der weiten ländlichen Region, um ein gemeinsames Bewusstsein zu entwickeln, auch über diese 3-fache Grenze hinweg (s. Michaeli-Mitteilungen 2021, S. 20-22).

Vor etwa drei Jahren begannen wir von Plauen aus, in längeren Abständen in der Kultur-Villa-Novalis in Hirschberg die Menschenweihehandlung zu feiern. Durch die Corona-Situation waren wir für die schönen großen Räume dankbar und nun auch regelmäßig dort zu Gast. Im Herbst letzten Jahres fiel der Gemeindebeschluss, die gemieteten Räume in Plauen aufzugeben und in Hirschberg mit gewachsenen und neuen Kräften die Christengemeinschaft weiterzuführen. Zu den Freunden in Hof, Bayreuth, Wernstein (bei Kulmbach) und Coburg haben sich schon Kontakte und gegenseitige Besuche entwickelt.

Aktiv befördert und beschleunigt wurden die Entscheidung und der Umzug von Wolfgang Lohmeier, der mit seinem musikalischen Forschen und Spielen und seinem Engagement in Plauen, Gera und Chemnitz über Jahrzehnte tätig war. Er ging am 31. Dezember 2021 unerwartet über die Schwelle, nicht ohne alles für den Umzug Nötige aufs Beste vorbereitet zu haben – dafür sind wir sehr dankbar und voller Vertrauen in die künftige Begleitung.

Am 5. Februar 2022 haben wir uns dann in Plauen von den Räumen, dem Ort und den geistigen Begleitern in einer kleinen Andacht verabschiedet, um in Hirschberg das »Gemeindezelt neu aufzuschlagen«. Die alten Räume werden erstmal nicht neu vermietet.

Der Schritt ist allen nicht leichtgefallen nach über 90 Jahren Gemeindetätigkeit in Plauen, vieler betreuender Pfarrer aus dem Umfeld und einer tragenden Gemeinschaft. Die Freude darüber, künftig »grenzüberschreitend« zusammenzukommen und am alten Grenzstreifen, dem grünen Band, wirksam zu werden, macht uns froh und mutig für die Zukunft!

Markus Harm, Pfarrer in Dresden